AW_Akademiebroschu?re_DE_29.10.13:RZ 29.10.2013 14:35 Uhr Seite 1

AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN
IN HAMBURG

AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN
IN HAMBURG

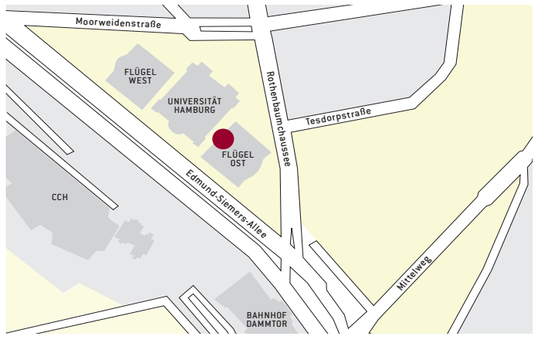
Wissenschaften verbinden

www.awhamburg.de

Kontakt

Akademie der
Wissenschaften in Hamburg
Edmund-Siemers-Allee 1
Ostflügel, 2. OG
20146 Hamburg

Telefon +49/40/42 94 86 69 – 0
Telefax +49/40/4 48 07 52
sekretariat@awhamburg.de
www.awhamburg.de



U-Bahn: U1 Stephansplatz; S-Bahn: S 11, S 21 oder S 31 bis Bahnhof Dammtor. **Fernzüge:** Bahnhof Dammtor oder Hamburg Hauptbahnhof, dann weiter mit S 11, S 21 oder S 31 bis Bahnhof Dammtor. **Flughafen:** S 1 bis Hamburg Hauptbahnhof, dann weiter mit S 11, S 21 oder S 31 bis Bahnhof Dammtor

Stand: Oktober 2013
Herausgeber: Präsident der Akademie der Wissenschaften in Hamburg
Grafik: Hubert Eckl, KommunikationsDesign; Karte und Abbildungen: AdW HH
Druck: Bartels Druck GmbH

Hamburger Wissenschaftspreis

Der Hamburger Wissenschaftspreis wird seit 2009 alle zwei Jahre von der Akademie der Wissenschaften in Hamburg vergeben. Mit 100.000 Euro ist er der höchstdotierte Preis einer deutschen Wissenschaftsakademie. Er wird gestiftet von der Hamburgischen Stiftung für Wissenschaften, Entwicklung und Kultur Helmut und Hannelore Greve.

Der Preis soll das Augenmerk auf Forschungsgebiete von gesellschaftlicher Bedeutung lenken. Gewürdigt werden soll die wissenschaftliche Arbeit aktiver Forscherinnen und Forscher auf höchstem Niveau. Das Preisgeld ist dazu bestimmt, die weitere Forschertätigkeit zu unterstützen; der von den Kandidaten vorgeschlagene Verwendungszweck ist dabei ein entscheidendes Kriterium für die Zuerkennung.

- Preisträger 2009 **„Infektionsforschung“**
  Prof. Dr. Stefan Ehlers, Forschungszentrum Borstel, Universität Kiel

- Preisträger 2011 **„Energieforschung“**
  Prof. Dr. Ferdi Schüth, Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, Mülheim an der Ruhr

- Preisträger 2013 **„Demenzforschung“**
  Prof. Dr. Mathias Jucker, Hertie-Institut für klinische Hirnforschung, Tübingen

Wissenschaft und Öffentlichkeit

Ein zentraler Auftrag der Akademie der Wissenschaften in Hamburg ist der Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit.

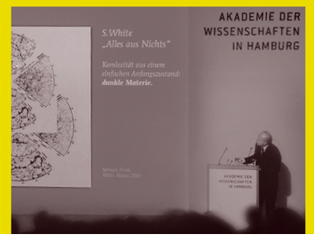
Veranstaltungen
Neben fachübergreifenden Symposien und Workshops richtet die Akademie zahlreiche Veranstaltungen für die Öffentlichkeit aus. Akademievorlesungen und Podiumsdiskussionen beispielsweise zur Finanzkrise und zu Europa, zur Energiewende und zur Künstlichen Intelligenz, zur Klimapolitik und zur Antibiotika-Forschung stoßen auf großes und wachsendes Interesse.

Nachwuchsförderung
Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg bietet ein interdisziplinäres Schülerlabor zur Friedens- und Konfliktforschung an.

Seit 2010 schreibt sie das Programm "Forum Junge Wissenschaft" für interdisziplinäre Tagungen des wissenschaftlichen Nachwuchses in Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern aus.

Publikationen
Seit 2011 erscheinen die „Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Hamburg“ im Verlag Walter de Gruyter in Berlin. Die Reihe umfasst Monografien, Dokumentationen und Tagungsbände ebenso wie Stellungnahmen zu gesellschaftlich und politisch bedeutenden Themen. Neu hinzugekommen ist 2013 die "Schriftenreihe der Akademie der Wissenschaften in Hamburg" im Nomos-Verlag, Baden-Baden, für Arbeiten aus dem Bereich der Sozial- und Rechtswissenschaften.

AW_Akademiebroschu?re_DE_29.10.13:RZ 29.10.2013 14:35 Uhr Seite 5



Geschichte, Aufgaben und Ziele

Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg wurde im Jahr 2004 von der Hamburgischen Bürgerschaft gegründet. Sie will Fächer und Institutionen übergreifende Forschung intensivieren und engagiert sich für den Dialog von Wissenschaft, Öffentlichkeit und Politik.

Der Akademie gehören herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem norddeutschen Raum an. Sie ist nicht in Klassen organisiert, sondern in interdisziplinären Arbeitsgruppen. In diesen Arbeitsgruppen konzipieren und bearbeiten die Mitglieder Projekte zu wissenschaftlichen Grundsatzproblemen und gesellschaftlich bedeutenden Zukunftsfragen.

Die Akademie fördert die Zusammenarbeit zwischen Fächern, Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen in der Region und will die Sichtbarkeit der Wissenschaftsregion Norddeutschland stärken.

Die Grundausstattung der Akademie wird finanziert aus Mitteln der Freien und Hansestadt Hamburg. Die Anfangsfinanzierung der Akademie in den Jahren 2005 bis 2007 ermöglichten Zuwendungen der Hamburgischen Stiftung für Wissenschaften, Entwicklung und Kultur Helmut und Hannelore Greve.

Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg ist das jüngste Mitglied in der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften.

UNION
DER DEUTSCHEN AKADEMIEN
DER WISSENSCHAFTEN

Struktur und Organisation

Der Akademie gehören bis zu 80 Ordentliche Mitglieder an sowie Korrespondierende Mitglieder, Seniormitglieder und Ehrenmitglieder. Die Versammlung der Ordentlichen Mitglieder wählt das Präsidium und den Vorstand und entscheidet in allen grundsätzlichen Angelegenheiten der Akademie. Die Mitgliederversammlung tritt während der Vorlesungszeiten einmal im Monat zusammen.

Der Präsident leitet die Akademie und vertritt sie nach innen und außen. Dem Vorstand gehören neben dem Präsidenten der Vizepräsident, zwei von der Versammlung der Akademie gewählte Mitglieder und der Generalsekretär an.

Der Generalsekretär nimmt die laufenden Geschäfte der Akademie wahr und ist Beauftragter für den Haushalt.

Vorstandsmitglieder:
Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. E.h. Edwin J. Kreuzer *(Präsident)*
Prof. Dr. Cord Jakobeit *(Vizepräsident)*
Prof. Dr.-Ing. habil. Kerstin Thurow
Prof. Dr. Ulrich Gähde
Claudia Raap *(Kommissarische Generalsekretärin)*

Arbeitsgruppen

Folgende Arbeitsgruppen gibt es an der Akademie der Wissenschaften in Hamburg:

- Energie und Ressourcen
  Sprecher: *Univ.-Prof. Dr.-Ing. Franz Joos*
- Forum Friedens- und Konfliktforschung
  Sprecher: *Prof. Dr. Cord Jakobeit*
- Globale Umweltveränderungen und Klimawandel
  Sprecher: *Prof. Dr. Cord Jakobeit*
- Infektionsforschung und Gesellschaft
  Sprecher: *Prof. Dr. Ansgar W. Lohse*
- Modellbildung, Simulation und Komplexitätsreduktion in den Wissenschaften
  Sprecher: *Prof. Dr. Jörn Henning Wolf*
- Neue Herausforderungen der Kosmologie
  Sprecher: *Prof. Dr. Jan Louis*
- Neurowissenschaften in der Gesellschaft
  Sprecher: *Prof. Dr. Andreas K. Engel*
- Region, Nation, Europa. Merkmale ihrer Identität
  Sprecherin: *Prof. Dr. Anja Pistor-Hatam*
- Wissenschaftsgeschichte
  Sprecherin: *Prof. Dr. Karin Reich*
- Zukunftsfeld Nanotechnologie: Bedeutungen und Auswirkungen in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft
  Sprecher: *Prof. Dr. Horst Weller*

Langzeitvorhaben

Die Akademie betreut zwei wissenschaftliche Langzeitprojekte im Rahmen des Akademienprogramms. Das Akademienprogramm dient der Förderung von langfristig angelegter geisteswissenschaftlicher Grundlagenforschung und wird von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften koordiniert. *www.akademienunion.de*

Entwicklung eines korpusbasierten elektronischen Wörterbuchs Deutsche Gebärdensprache – Deutsch (DGS-Korpus)

Das DGS-Korpus-Projekt möchte die Deutsche Gebärdensprache (DGS) in ihrer ganzen Vielfalt sowie das kulturelle Erbe der Gebärdensprachgemeinschaft multimedial dokumentieren. Es wird durchgeführt am Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser der Universität Hamburg. *www.dgs-korpus.de*

Moritz Schlick Gesamtausgabe. Nachlass und Korrespondenz (MSGA)

Ziel des Vorhabens ist es, den wissenschaftlichen Nachlass sowie die Korrespondenz von Moritz Schlick, einer der prägenden Gestalten der Philosophie des 20. Jahrhunderts, in einer wissenschaftlich fundierten Edition zugänglich zu machen. Das Vorhaben wird durchgeführt an der Moritz-Schlick-Forschungsstelle der Universität Rostock.
www.moritz-schlick.de

Anträge für neue Langzeitvorhaben im Rahmen des Akademienprogramms sind jederzeit willkommen.